



FAZLEY

Core-FX2

Gitarren-/Bass-AMP-Modeler Multieffektprozessor

Gebrauchshinweise & Warnungen

Gefahr durch Akku:

Der Fazley Core-FX2 verfügt über einen eingebauten Li-Ionen-Akku.

Der eingebaute Akku hat eine Kapazität von 2000 mAh und hält mit einer vollen Ladung bis zu 10 Stunden.

Der Akku ist durch das Metallgehäuse des FX2 geschützt. Der Akku kann nicht vom Benutzer ausgetauscht werden.

VORSICHT

Setzen Sie Akkus keiner übermäßigen Hitze wie Sonneneinstrahlung, Feuer oder Ähnlichem aus.

Lassen Sie Akkus nicht in einer Umgebung mit sehr hohen Temperaturen liegen, da dies zu Explosionen oder zum Austreten brennbarer Flüssigkeiten oder Gase führen kann.

Verbrennen Sie Akkus nicht, legen Sie sie nicht in einen heißen Ofen und quetschen oder zerschneiden Sie sie nicht, da dies zu Explosionen führen kann.

Setzen Sie Akkus keinem extrem niedrigen Luftdruck (große Höhe) aus, da dies zu Explosionen oder zum Austreten brennbarer Flüssigkeiten oder Gase führen kann.

Entsorgen Sie dieses Produkt nicht über den Hausmüll. Akkus können umweltschädliche Stoffe enthalten. Richtig recycelt sind gebrauchte Akkus eine wertvolle Quelle wiederverwendbarer Materialien.

Informationen zur Entsorgung von Akkus erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde.

Einleitung

Der Fazley Core-FX2 ist ein tragbarer, vielseitiger Effektprozessor für Gitarre und Bass. Er bietet 80 editierbare Presets, und Sie können die Effektkette selbst anordnen und speichern. Dank des eingebauten Akkus hält er mit einer vollen Ladung bis zu 10 Stunden. Der Core-FX2 hat 6 Effektmodule mit bis zu 7 gleichzeitig aktiven Effekten, da das FX-Modul das Noise Gate mit Boost oder Compressor kombinieren kann. Zur Verfügung stehen unter anderem Noise Gate, Boost, Compressor, 20 Preamps, 3-Band-EQ, 7 Modulationseffekte, 5 Delays, 6 Reverbs und 20 IR-CAB-Slots.

Drücken Sie im Hauptbildschirm die HOME-Taste, um den Modulbildschirm zu öffnen. Dort ändern Sie mit dem PARA-Regler die Reihenfolge der Effektmodule. Sie können auch mit dem rechten Fußschalter ein Modul auswählen und es mit dem linken Fußschalter ein- und ausschalten. So steuern Sie die Module beim Spielen mit dem Fuß (Stomp-Modus). Drücken Sie die MOD/DLY-Taste, um das MOD/DLY-Modul auf dem Bildschirm zu öffnen; mit dem rechten Fußschalter tippen Sie dann die Geschwindigkeit des MOD/DLY-Effekts ein.

Die Computersoftware und die Mobile App können nur durch Scannen des QR-Codes am Ende dieser Anleitung heruntergeladen werden (siehe „Sonstiges“). Damit können Sie Presets bearbeiten, tauschen, teilen, importieren und exportieren, IR-Dateien importieren und AMP-Modelle in unterstützten Formaten wie AM2 und AM3 importieren. Auch kompatible NAM-Captures (Neural Amp Modeler) lassen sich nutzen: Wandeln Sie das Capture zunächst mit der Konvertierungssoftware des Herstellers in ein vom Core-FX2 unterstütztes AMP-Format um und importieren Sie das konvertierte Modell dann mit dem Editor in das

AMP-Modul. Welche Formate unterstützt werden, hängt von der installierten Firmware- und Softwareversion ab. Mit der Computersoftware können Sie außerdem die Werkseinstellungen wiederherstellen und die Firmware aktualisieren. Der Core-FX2 unterstützt Musikwiedergabe über BT, Kopfhörer-Monitoring und USB-Audio. Um direkt auf einem kompatiblen Smartphone aufzunehmen, schließen Sie es mit dem mitgelieferten USB-Kabel und einem OTG-Adapter (separat erhältlich) an und öffnen Sie eine Audio- oder Videoaufnahme-App.

Hinweise

■Stromversorgung:

Der eingebaute Akku hält mit einer vollen Ladung bis zu 10 Stunden. Laden Sie über USB-C mit einer 5-V-USB-Stromquelle, z. B. einem USB-Netzteil oder einer Powerbank. Empfohlen wird ein Netzteil mit 5 V/2 A. Eine volle Ladung dauert etwa 5 Stunden. Laden Sie den Akku auf, wenn er fast leer ist, um einen instabilen Betrieb zu vermeiden.

■Anschließen:

Schalten Sie die betreffenden Geräte immer aus, bevor Sie das Gerät anschließen oder trennen.

■Elektrische Störungen:

Elektromagnetische Strahlung von Radios, Fernsehern und anderen Geräten kann Störungen verursachen. Halten Sie das Gerät daher möglichst von Radios, Fernsehern und anderen Geräten fern.

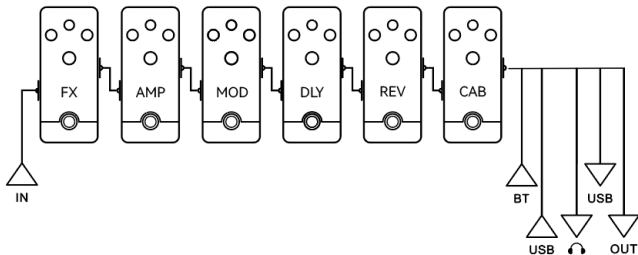
■Aufstellort:

Um Verformungen, Verfärbungen oder andere schwere Schäden zu vermeiden, setzen Sie das Gerät nicht den folgenden Bedingungen aus:

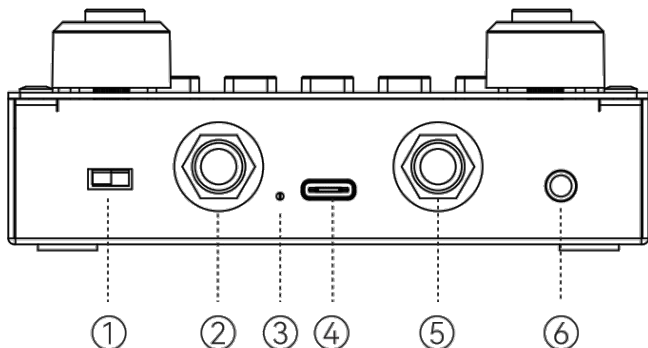
- a. Wärmequellen
- b. Magnetfelder
- c. Sonnenlicht
- d. Hohe Temperaturen oder feuchte Umgebung
- e. Sehr staubige oder schmutzige Orte
- f. Starke Vibrationen oder Stöße

Schema der Effektkette

(Die Reihenfolge der 6 Effektmodule ist frei wählbar.)



Rückseite



① Ein-/Ausschalter.

② IN: 6,3-mm-Mono-Audioeingang (Klinke).

③ Ladeanzeige: Im normalen Akkubetrieb ist die Anzeige aus. Während des Ladens leuchtet sie rot; wenn der Akku voll ist, wechselt die Farbe.

④ USB-Anschluss: zum Laden des Akkus. Außerdem kann der Core-FX2 darüber als Soundkarte für den Computer dienen, sich zum Datenaustausch mit der Computersoftware verbinden, per OTG aufnehmen und ein MIDI-Pedal ansteuern.

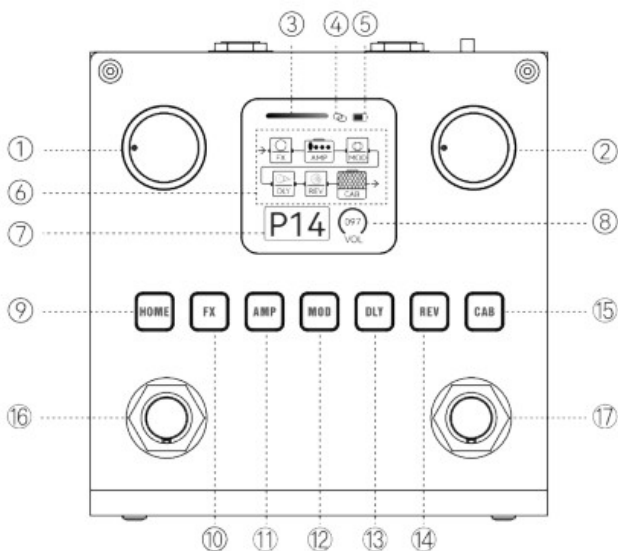
Tipp: Der Fazley Core-FX2 kann als Audio-Interface für ein Smartphone verwendet werden. Schließen Sie das Smartphone mit einem OTG-Adapter (separat erhältlich) und dem mitgelieferten USB-Kabel an und

öffnen Sie eine Audio- oder Videoaufnahme-App, um direkt aufzunehmen oder Musik abzuspielen.

⑤ OUT: 6,3-mm-Mono-Audioausgang (Klinke).

⑥ Kopfhörerausgang.

Vorderseite



① Master: regelt die Lautstärke. (Hinweis: Die BT-Lautstärke und die USB-Eingangslautstärke werden nicht mit diesem Regler eingestellt.)

② PARA-Regler (Drehregler mit Tastfunktion): Drehen, um Einträge auszuwählen oder Parameter einzustellen. Drücken, um einen Eintrag zu öffnen, zu verlassen oder zu bestätigen. 1 Sekunde gedrückt halten für den Bildschirm „Save to“, 2 Sekunden gedrückt halten für den Bildschirm „Swap to“. Drücken Sie im Bildschirm "Save to" oder "Swap to" die HOME-Taste, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

③ Echtzeit-Pegelanzeige der Eingangslautstärke (IN).

④ BT-Symbol: Ist das Symbol aus, ist BT ausgeschaltet. Ein weißes Symbol bedeutet, dass BT eingeschaltet, aber nicht verbunden ist. Ein blaues Symbol bedeutet, dass BT verbunden ist.

⑤ Akkustatus.

⑥ Dieses Schema zeigt die Reihenfolge und den Ein/Aus-Status der 6 Effektmodule. Ist ein Symbol aus, ist der Effekt ausgeschaltet; leuchtet es, ist der Effekt eingeschaltet. Der Status entspricht dem der 6 Tasten unten rechts. Sind alle 6 Symbole aus, befindet sich der Core-FX2 im Bypass.

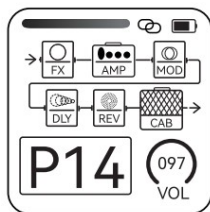
⑦ Preset-Nummer: Wählen Sie diese Nummer mit dem PARA-Regler aus und drehen Sie, um schnell zwischen Presets zu wechseln. Der Core-FX2 hat 80 Presets. Die ersten 40 (P01–P40) enthalten Werkseffekte, davon sind P36–P40 für Bass gedacht. Sie können diese 40 Presets separat auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, aber auch alle 80 Presets gleichzeitig.

Hinweis: Diesen Vorgang führen Sie in der Mobile App oder der Computersoftware aus.

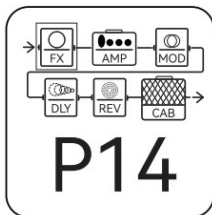
⑧ Lautstärke des aktuellen Presets.

⑨ Beleuchtete HOME-Taste / BT-Schalter (mit BT-Statusleuchte): Drücken Sie HOME, um den Hauptbildschirm anzuzeigen, und erneut, um zum Modulbildschirm zu wechseln. Halten Sie die Taste gedrückt, um BT ein- oder auszuschalten. Leuchte aus: BT ist ausgeschaltet. Leuchte blinkt: BT wird eingeschaltet, ist aber noch nicht verbunden. Leuchte an: BT ist verbunden.

Der Hauptbildschirm erscheint direkt nach dem Einschalten. Hier sehen Sie die wichtigsten Daten und Einstellungen des aktuellen Presets, den Akkustatus und weitere Informationen.



Modulbildschirm: Hier ändern Sie ganz einfach die Reihenfolge der 6 Module. Mit den zwei Fußschaltern schalten Sie ein Modul ein oder aus (Stomp-Modus).



⑩ Beleuchtete FX-Modultaste: Drücken, um das Einstellungs Menü des Moduls zu öffnen, erneut drücken, um das Modul ein- oder auszuschalten. Sie können die Taste auch jederzeit gedrückt halten, um das Modul schnell ein- oder auszuschalten. Leuchtet die Taste, ist das Modul eingeschaltet; ist die Leuchte aus, ist das Modul ausgeschaltet.

Wenn das Einstellungs Menü auf dem Bildschirm angezeigt wird, stellen Sie mit dem PARA-Regler die Effekte und Parameter auf dem Bildschirm ein. Mit dem linken Fußschalter können Sie dann auch das aktuelle Modul ein- oder ausschalten.

Tipp: Die Tasten aller 6 Effektmodule unterstützen die oben genannten Funktionen.

⑪ Beleuchtete AMP-Modultaste.

⑫ Beleuchtete Modulationsmodultaste: Wird das Einstellungs­menü von MOD angezeigt, können Sie mit dem rechten Fußschalter die Geschwindigkeit (Speed) des Effekts eintippen. Ist das Modul eingeschaltet, blinkt die Tastenleuchte im eingestellten Tempo.

⑬ Beleuchtete Delaymodultaste: Wird das Einstellungs­menü von DLY angezeigt, können Sie mit dem rechten Fußschalter die Zeit (Time) des Effekts eintippen. Ist das Modul eingeschaltet, blinkt die Tastenleuchte im eingestellten Tempo. Wird das DLY-Menü angezeigt und ist DLY eingeschaltet, halten Sie den rechten Fußschalter gedrückt, um die Hold-Funktion zu starten: Nach 1,5 Sekunden hält das Gerät den Delay-Klang dieses Moments fest. Solange Sie den Fußschalter gedrückt halten, klingt dieser Klang weiter. Lassen Sie los, endet er sofort (Freeze-Funktion).

⑭ Beleuchtete REV-Modultaste.

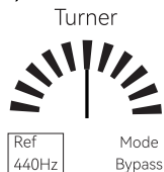
⑮ Beleuchtete IR-CAB-Modultaste.

⑯ Linker Fußschalter: Im Hauptbildschirm wechseln Sie damit zum vorherigen Preset. In einigen anderen Bildschirmen schalten Sie damit Module ein oder aus. Drücken Sie den linken und rechten Fußschalter gleichzeitig, um den Stimmmodus zu öffnen; drücken Sie einen der beiden Fußschalter, um ihn zu verlassen.

⑰ Rechter Fußschalter: Im Hauptbildschirm wechseln Sie damit zum nächsten Preset. Im Modulbildschirm wählen Sie damit Module aus. Im MOD/DLY-Bildschirm tippen Sie damit die Geschwindigkeit des MOD/DLY-Effekts ein. Ist der DLY-Bildschirm geöffnet und DLY eingeschaltet, halten Sie den rechten Fußschalter gedrückt für die Hold-Funktion (der Delay-Klang wird festgehalten und klingt endlos weiter).

Hinweis: In einigen Bildschirmen funktioniert der rechte Fußschalter nicht.

Tipp: Die Abbildung zeigt den Stimmbildschirm. Hier gibt es zwei Einstellungen: Mit "refer to" wählen Sie die Referenzfrequenz für A (430–450 Hz), mit "Mode" wählen Sie, ob das Signal beim Stimmen durchgeschleift (Bypass) oder stummgeschaltet (Mute) wird.



Effektmodule

I: FX-Modul

Das FX-Modul bietet Noise Gate, Noise Gate + Boost oder Noise Gate + Compressor. Dadurch können über die 6 Effektmodule bis zu 7 Effekte gleichzeitig aktiv sein.

1. Noise Gate++

- Gate: stellt die Stärke des AI Noise Gate ein. Bei 0 ist der Effekt ausgeschaltet.

2. Boost (Noise Gate kann hinzugefügt werden)

- Gate: stellt die Stärke des AI Noise Gate ein. Bei 0 ist das Noise Gate ausgeschaltet.
- Gain: stellt die Verstärkung des Boost ein.

3. Compress (Noise Gate kann hinzugefügt werden)

- Gate: stellt die Stärke des AI Noise Gate ein. Bei 0 ist das Noise Gate ausgeschaltet.
- Sustain: stellt die Stärke der Kompression ein.
- Attack: wie schnell der Kompressor eingreift, nachdem das Signal den Schwellenwert überschreitet. Je höher der Wert, desto später setzt die Kompression ein und desto deutlicher bleibt der Anschlag hörbar. Je niedriger der Wert, desto schneller setzt die Kompression ein.
- Level: stellt die Ausgangslautstärke dieses Moduls ein.

4. AI Gate MS: ein intelligenter Algorithmus auf Basis eines statistischen Modells, das Abweichungen verfolgt.

- Gate: der Schwellenwert, ab dem das Gate öffnet. Der Pegel des Eingangssignals wird ständig gemessen. Je höher der Schwellenwert, desto strenger das Gate und desto weniger Signal kommt durch; nur starke Signale passieren. Je niedriger der Schwellenwert, desto mehr Signal kommt durch.
- Bias: Mit Bias lassen Sie das AI-Rauschunterdrückungsmodell kommende Rausch- oder Signaländerungen vorwegnehmen. Kann der Verlauf des Rauschens vorab vorhergesagt werden und ist Bias darauf abgestimmt, unterdrückt das Modell das Rauschen genauer, sobald es auftritt. So beeinflusst Rauschen das Nutzsignal weniger und die Rauschunterdrückung arbeitet schneller und präziser.

II: AMP-Modul (1–15 Gitarren-Preamps, 16–20 Bass-Preamps)

- Gain
- Level
- Bass
- Mid
- Treble

III: Modulationsmodul (unterstützt TAP)

1. Chorus

- Speed
- Depth
- Mix: stellt das Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal ein.

2. Phaser

- Speed
- ParamA: MidCut. Je höher der Wert, desto mehr Mitten werden aus dem Effekt herausgefiltert. Dieser Parameter ist vor allem für verzerrte Sounds gedacht.
- ParamB: Resonance, stellt die Resonanz des Phaser-Effekts ein.
- Feedback: stellt die Stärke des Phaser-Feedbacks ein.

3. Tremolo: eine Lautstärkeschwankung, die von einem Niederfrequenzoszillator (LFO) gesteuert wird.

- Speed
- Depth

- Level: stellt die Ausgangslautstärke dieses Moduls ein.

4. Flanger: funktioniert nach demselben Prinzip wie Chorus, jedoch mit kürzerer Verzögerung und Rückkopplung (Wiederholungen). Das ergibt den typischen, stark auf- und abschwingenden Effekt.

- Speed
- Depth
- Feedback: stellt die Stärke der Rückkopplung des Schwebefeffekts ein.
- Mix: stellt das Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal ein.

5. Vibrato: moduliert die Tonhöhe des Eingangssignals. Das Ergebnis ähnelt dem Vibrato von Sängern. Anders als bei Chorus oder Flanger wird kein Direktsignal beigemischt.

- Speed
- Depth

6. Univibe: ein einzigartiger Klang, eine Kombination aus Chorus und Phaser.

- Speed

- Depth

- Mix

7. Autofilter: ein Filter, das sich automatisch über den eingestellten Frequenzbereich bewegt; geeignet für Gitarre und Bass.

- Speed

- Min: niedrigste Frequenz des Filterbereichs. Je höher der Wert, desto stärker treten die Tiefen und Mitten des Effektsignals hervor.

- Max: höchste Frequenz des Filterbereichs. Je höher der Wert, desto stärker treten die Mitten und Höhen des Effektsignals hervor.

- Mix

- Feedback

IV: Delaymodul (unterstützt TAP und Freeze)

1. Analog: der Klang eines analogen Delays, warm und mit Vintage-Charakter.

- Time: stellt das Tempo der Wiederholungen ein, 600–60 BPM.

- Feedback: die Anzahl der Wiederholungen.

- Mix: stellt das Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal ein.
- Phaser: fügt dem Delaysignal einen Phaser-Effekt hinzu. Dieser Parameter bestimmt die Stärke.
- Pitch: fügt dem Delaysignal eine leichte Verstimmung hinzu. Dieser Parameter bestimmt die Stärke der Verstimmung, für einen leicht verschobenen, charaktervollen Vintage-Klang.

2. Ducking Delay: Das Delaysignal wird abgesenkt, solange Sie spielen, und schwillt danach allmählich an. So bleibt Ihr Spiel klar, und das Delay ist eher zu spüren als zu hören.

- Time: stellt das Tempo der Wiederholungen ein, 600–60 BPM.
- Feedback: die Anzahl der Wiederholungen.
- Mix: stellt das Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal ein.
- Unpack: Je höher dieser Wert, desto weicher schwillt das Delaysignal nach dem Absenken wieder an.
- Speed: fügt dem Delaysignal einen Chorus-Effekt hinzu. Dieser Parameter bestimmt die Geschwindigkeit des Chorus.
- Depth: bestimmt die Tiefe des Chorus.

3. dTape: Tape-Delay, das den typischen Klang einer Bandmaschine nachbildet. Sie erhalten die Wärme und Weichheit einer professionellen

Bandmaschine, einschließlich echter Bandeigenschaften wie CRINKLE, BIAS und mehr.

- Time: stellt das Tempo der Wiederholungen ein, 600–60 BPM.
 - Feedback: die Anzahl der Wiederholungen.
 - Mix: stellt das Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal ein.
 - Grit: wirkt als TAPE BIAS und stellt den Bias der Bandmaschine ein, von unter- bis übersteuert. Bei höheren Werten klingt das Delaysignal wie Overdrive. Bias bestimmt den Dynamikumfang und den Headroom des Delaysignals.
 - Speed: wirkt als TAPE CRINKLE und bestimmt, wie viele und wie starke Unregelmäßigkeiten das Band hat, etwa Reibung, Knicke, Klebestellen und Verschmutzung. Dies verläuft passend zur Bandgeschwindigkeit. Minimum: ein neues, sauberes Band. Maximum: ein Band, das jahrelang benutzt und beschädigt wurde.
 - Depth: bestimmt, wie stark die Bandgeschwindigkeit mechanisch schwankt. Das ergibt die natürliche Modulation einer Bandmaschine, vergleichbar mit einem Chorus. Minimum: eine gut eingestellte, gewartete Bandmaschine. Maximum: eine Bandmaschine, die dringend gewartet werden müsste. Dazwischen erhalten Sie eine natürliche Bandmodulation.
4. Dual Delay: zwei unabhängige Delays. Durch den Zeitversatz zwischen dem ersten und zweiten Echo entsteht ein interessanter rhythmischer Effekt.
- Time: stellt das Tempo der Wiederholungen ein, 1200–120 BPM.

- Feedback: die Anzahl der Wiederholungen.
- Mix: stellt das Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal ein.
- Time-Mode: stellt den Zeitversatz zwischen den zwei Echos ein. In der niedrigsten Stellung gibt es keinen Versatz; je höher der Wert, desto größer der Versatz.
- Speed: fügt dem Delaysignal einen Chorus-Effekt hinzu. Dieser Parameter bestimmt die Geschwindigkeit des Chorus.
- Depth: bestimmt die Tiefe des Chorus.

5. Lofi Delay: ein besonderes, verfremdendes Vintage-Delay. Das Delaysignal klingt gefiltert, wie eine alte Schallplatte, mit Rauschen und anderen Lo-Fi-Eigenschaften.

- Time: stellt das Tempo der Wiederholungen ein, 600–60 BPM.
- Feedback: die Anzahl der Wiederholungen.
- Mix: stellt das Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal ein.
- Grit: Je höher der Wert, desto mehr klingt das Delaysignal wie Overdrive.
- Speed: fügt dem Delaysignal einen Chorus-Effekt hinzu. Dieser Parameter bestimmt die Geschwindigkeit des Chorus.
- Depth: bestimmt die Tiefe des Chorus.

V: Reverbmodul

1. Room Reverb: bildet einen eher kleinen, einfachen Raum nach, in dem viele Reflexionen von weichen Materialien gedämpft und der Klang von den Wänden reflektiert wird.

- Decay: stellt die Dauer des Halls ein.
- Mix: stellt das Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal ein.
- HPass: Hochpassfilter, nur für das Effektsignal.
- LPass: Tiefpassfilter, nur für das Effektsignal.
- Depth: Die Tonhöhe des Effektsignals schwankt leicht auf und ab, was einen stimmungsvollen Vintage-Hintergrundklang ergibt.

2. Hall Reverb: ein breiter, leicht diffuser Hall, der einen großen Raum nachbildet.

- Decay
- Mix
- HPass
- LPass
- Depth

3. SWELL Reverb: Der Hall schwillt hinter dem Direktsignal allmählich an, für subtile, sich entwickelnde Klänge, als ob ein Volumenpedal auf dem Effektsignal läge.

- Decay
- Mix: Entfernen Sie das Direktsignal und stellen Sie RiseT auf 0, um den Klang von Streichinstrumenten wie der Geige nachzuahmen.
- HPass
- LPass
- RiseTime: stellt die Anschwellzeit ein. Wählen Sie kürzere Zeiten für Soli und längere Zeiten für flächige Akkorde.

4. Spring Reverb: ein weit verbreiteter Halltyp. Das Signal wird durch eine Hallspirale geleitet, und ein Tonabnehmer nimmt die Resonanz der Federn auf, um Raumhall nachzubilden.

- Decay
- Mix
- HPass
- LPass
- Combs: stellt die Anzahl der Federn ein.

5. Shimmer Reverb: Dem Effektsignal wird ein tonhöhenverschobener Klang hinzugefügt. Durch Anpassen der Tonhöhe erhalten Sie dissonante Intervalle für einen spannungsvollen Hintergrund oder harmonische Intervalle für eine glänzende, überirdische Atmosphäre. Mit Amount reicht die Bandbreite von dezentem Schimmer bis zu einem vollen, majestätischen Klang.

- Decay
- Mix
- Tone: stellt die Helligkeit des Hallsignals ein.
- Pitch: stellt die Tonhöhe des verschobenen Klangs ein. Minimum: wie das Original. Maximum: zwei Oktaven höher.
- Amount: stellt den Anteil des tonhöhenverschobenen Klangs ein.

6. Cloud Reverb: ein üppiger, weiträumiger Ambient-Hall, bei dem die Musik von allen Seiten zu kommen scheint. Cloud Reverb macht aus einem einfachen Gitarren- oder Synth-Sound ein volles Ensemble.

- Decay
- Mix
- HPass
- LPass

- **Diffusion:** glättet die frühen Reflexionen für einen diffuseren Hall. Je höher Diffusion, desto weicher der Hall und desto natürlicher gehen Delay und Hall ineinander über.

VI: IR-CAB-Modul(1–15 Gitarren-CAB-Simulationen, 16–20 Bass-CAB-Simulationen)

- **Level**
- **Low Cut:** stellt die untere Grenzfrequenz ein, 20–300 Hz. Bei 300 Hz werden Frequenzen unter 300 Hz abgesenkt.
- **High Cut:** stellt die obere Grenzfrequenz ein, 18.000–5000 Hz. Bei 5 kHz werden Frequenzen über 5000 Hz abgesenkt.

Technische Daten

Anschlüsse	
Eingang	6,3-mm-Klinke, mono (TS)
Ausgang	6,3-mm-Klinke, mono (TS)
Kopfhörerausgang	3,5-mm-Stereoklinke
USB	USB-C: Laden, USB-Audio, MIDI und Datenübertragung

Audio	
Abtastrate	44,1 kHz / 24 Bit
Dynamikumfang	105 dB
USB audio (OTG)	44,1 kHz / 24 Bit, Loopback ein/aus
IR-Verarbeitung	44,1 kHz / 24 Bit Mono-WAV-Dateien, 1024 Samples
Effekte & Presets	
Anzahl Effekte	60+
Effektmodule	6 Module, max. 7 Effekte gleichzeitig; Reihenfolge änderbar
AMP-Modelle	20 (1–15 Gitarren-Preamps, 16–20 Bass-Preamps)
IR-Slots	20 (1–15 Gitarrenboxen, 16–20 Bassboxen)
Presets	80 (40 Werk + 40 Benutzer)
Konnektivität & Software	
BT	Musikwiedergabe
USB MIDI	Unterstützt
Software	Windows, macOS, iOS, Android (Download über QR-Code)

Stromversorgung & Akku

Stromversorgung	Eingebauter Akku oder USB-C 5 V
------------------------	---------------------------------

Akkutyp	Li-Ionen, Modell 103450
----------------	-------------------------

Akkukapazität	2000 mAh
----------------------	----------

Nennspannung	3,7 V
---------------------	-------

Akkulaufzeit	Bis zu 10 Stunden
---------------------	-------------------

Max. Ladestrom	Ca. 408 mA
-----------------------	------------

Stromaufnahme	Ca. 200 mA
----------------------	------------

Abmessungen & Lieferumfang

Abmessungen (L × B × H)	113 × 109 × 41 mm
--------------------------------	-------------------

Gewicht	410 g
----------------	-------

Lieferumfang	USB-Kabel
---------------------	-----------

Sonstiges



Scannen Sie den QR-Code, um die Computersoftware und die Mobile App herunterzuladen

• **Tipps zur App:**

Stellen Sie sicher, dass BT am Smartphone und am Core-FX2 eingeschaltet ist. Öffnen Sie die App und tippen Sie auf „≡“. Tippen Sie auf "Current Device", wählen Sie "Fazley Core-FX2" und suchen Sie nach Geräten in der Nähe. Danach können Sie die Verbindung herstellen.

●Es kann ein MIDI-Pedal angeschlossen werden, mit oder ohne Kabel (MIDI-Pedale sind separat erhältlich). So erweitern Sie die Anzahl der Fußschalter.

1. Mögliche Funktionen: 4 Presets als Bank, mit Bank+ und Bank–; alle Presets sind frei ladbar.

2. Die 6 Module mit den externen Fußschaltern ein- und ausschalten.

3. Der erste Fußschalter ersetzt die HOME-Taste, der zweite das Drücken des PARA-Reglers, der dritte und vierte das Drehen des PARA-Reglers gegen bzw. im Uhrzeigersinn.

●Tipp: Loopback, eine gängige Funktion bei Soundkarten, schalten Sie in der Software ein oder aus. Ab Werk ist Loopback eingeschaltet.

Ist die Funktion eingeschaltet, wird Musik vom Computer oder Smartphone (auch über USB und BT) zusammen mit Ihrem Instrument auf einer Spur aufgenommen.

Ist die Funktion ausgeschaltet, wird bei der Aufnahme mit dem Core-FX2 als Soundkarte nur das Instrument am IN-Eingang aufgenommen. Das ist praktisch, wenn Sie Instrumente auf getrennten Spuren aufnehmen möchten.

●Wir verbessern unsere Produkte ständig und behalten uns das Recht vor, Funktionen und Spezifikationen (u. a. Aussehen, Verpackung, Bedienungsanleitung, Zubehör, Abmessungen, technische Daten und Displays) ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Bitte prüfen Sie Funktionen und technische Daten vor dem Kauf bei Ihrem Händler. Durch Beleuchtung und Bildeinstellungen können Produktfotos und Farben vom tatsächlichen Produkt abweichen. Maßgeblich ist das physische Produkt.

	WEEE: Entsorgen Sie dieses Produkt ordnungsgemäß. Dieses Produkt fällt unter die WEEE-Richtlinie (Elektro- und Elektronik-Altgeräte). Die Anforderungen dieser Richtlinie gelten für alle Hersteller und Produzenten von Elektronikgeräten in der EU. Entsorgen Sie dieses Produkt nicht über den normalen Hausmüll. Informationen zur richtigen Entsorgung und zum Recycling von Elektronikprodukten in Ihrer Region erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde. Wenn Sie dieses Produkt nach Gebrauch richtig recyceln, schützen wir gemeinsam die Umwelt.
	CE: Das CE-Zeichen zeigt an, dass das Produkt den geltenden europäischen Richtlinien und Verordnungen entspricht.

Kontakt:

Fazley musical instrument products and accessories
 Verrijn Stuartweg 18
 4462 GE Goes
 Niederlande

Bitte senden Sie keine Produkte direkt an diese Adresse. Wenn Sie ein Produkt zur Erstattung oder Reparatur zurücksenden möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um eine RMA (Return Material Authorisation) zu erhalten.

EU-Konformitätserklärung

Fazley musical instrument products and accessories
Verrijn Stuartweg 18
4462 GE Goes
Niederlande

Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller.

Artikelnummer:	Artikelbezeichnung:
Fazley Core-FX2	Gitarren-/Bass-AMP-Modeler Multieffektprozessor mit BT-Funktechnologie (2,4 GHz)

Der oben beschriebene Gegenstand der Erklärung erfüllt die einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union:

Richtlinie 2014/53/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über die Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Bereitstellung von Funkanlagen auf dem Markt (RED).

Angewandte Normen:

EN IEC 62368-1:2020+A11:2020,
EN 62479:2010,
EN 50663:2017,
ETSI EN 301 489-1 V2.2.3 (2019-11),
ETSI EN 301 489-17 V3.2.4 (2020-09),
ETSI EN 300 328 V2.2.2 (2019-07)

Der oben beschriebene Gegenstand der Erklärung erfüllt die Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS).

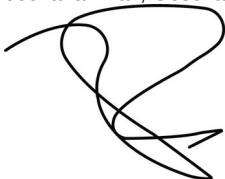
Angewandte Normen:

IEC 62321-4:2013+A1:2017,
IEC 62321-5:2013,
IEC 62321-6:2015,
IEC 62321-7-1:2015,
IEC 62321-7-2:2017,
IEC 62321-8:2017

Unterzeichnet für und im Namen von:

Fazley musical instrument products and accessories
Goes, 01.05.2026

Jochanan Bax, Geschäftsführer

A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping loops and a long horizontal stroke at the bottom.